

OIL IMPERIUM

Moneten, Macht und miese Tricks

Normalerweise sind Wirtschaftssimulationen langweilig und trocken. Riesige Zahlenkolonnen, nüchterne Grafik, unzählige Statistiken und komplizierte wirtschaftliche Zusammenhänge machen diese Art von Spiel zwar realistisch, aber dafür langweilig. Ganz anders liegt

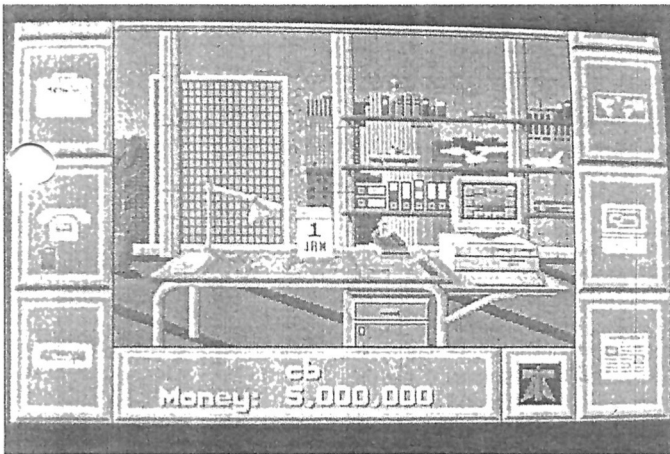
der Fall bei "Oil Imperium". Reline hat bei diesem neuen Wirtschaftsstrategiespiel weniger Wert auf Realitätsnähe, sondern mehr Sorgfalt auf exzellente Grafik und eine spannende Handlung verwendet. Als Geschäftsführer einer kleinen Ölfirma haben Sie zu Beginn die Wahl zwischen verschie-

denen Firmenemblemen und Büroräumen. Geben Sie Ihren Namen ein, und los geht der Kampf um die Macht auf dem Ölmarkt. Bis zu vier Spieler können sich an "Oil Imperium" beteiligen. Gewinner ist, je nach Wahl des Spielziels, wer nach drei Jahren über das meiste Kapital verfügt, als erster 60 Millionen Dollar sein eigen nennt, 80% Marktanteil besitzt oder seine Gegenspieler ruiniert hat. Da wird in jedem ein kleiner JR Ewing geweckt. Man kann nämlich Saboteure anheuern und fremde Ölfelder in Brand stecken, die Hausbank der Gegner ausplündern, Handelsvertreter bestechen oder Öltanks in die Luft jagen. Jeder Saboteur kostet Geld. Je billiger sich eine zwielichtige Gestalt auf dem "Markt" anbietet, desto größer ist die Chance, daß sie bei Sabotageakten erwischt wird. Das hat unangenehme Folgen.

keinem Spiel dieses Genres eine so gute Grafik zu Gesicht bekommen. Doch "Oil Imperium" ist nicht nur für Strategiefans interessant. Auch an die Fans von Actionsequenzen hat Reline gedacht. In drei im Programm integrierten Szenen müssen Sie an den Joystick, wenn Sie nicht das Geld für Spezialisten ausgeben wollen. In diesem Testbericht können wir die mannigfaltigen Optionen von "Oil Imperium" nur streifen. Es gibt noch viele Optionen, die wir aus Platzgründen nicht nennen konnten. Relines neues Strategiespiel überzeugt nicht nur durch gelungene Grafiken, Komplexität und eine spannende Handlung, die ein oder mehrere Spieler stundenlang an den Bildschirm fesselt, sondern auch durch eine komfortable Benutzerführung.

cbo

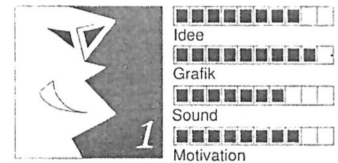
Hersteller: Reline
Info: Rushware



In die Fußstapfen von JR Ewing läßt einen das Strategiespiel OIL IMPERIUM treten.

Neben diesen dunklen Mächenschaften kann man als Ölmanager natürlich auch neue Felder und Tanks kaufen bzw. verkaufen, Pipelines bauen, nach Öl bohren, sich Informationen über den Ölmarkt aus der Zeitung aneignen, Statistiken anschauen und Lieferverträge abschließen.

Alle Vorgänge werden durch wunderschöne Grafiken illustriert. Strategiespielfans haben in noch



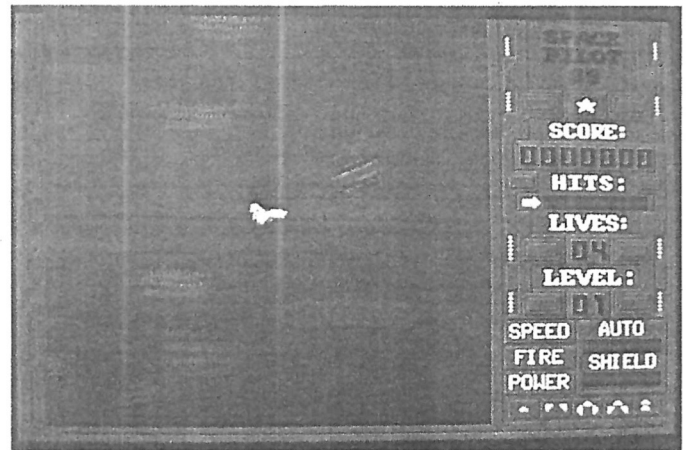
Space Pilot 89

Klassiker neu aufgelegt!

Kingsoft, bekannt durch billige AMIGA-Software, hat in den letzten Monaten einen ganzen Haufen neuer Spiele auf den Markt geworfen. Darunter auch "Space Pilot 89", ein Ballerspielchen, das das Licht der Welt schon vor einigen Jahren auf dem C64 erblickte. Damals war "Space Pilot" monatelang in den englischen Verkaufscharts ganz oben. Aufgrund des großen Erfolgs hat man sich dazu entschlossen, das Spiel auch für die 16-Bitter umzusetzen.

"GET READY!" ruft eine digitalisierte Stimme. Ich umklammere meinen Joystick. Los geht's! Brauner Hintergrund und rote Wölkchen, die gleichmäßig über den Bildschirm scrollen, ziehen meine ersten Blicke auf sich. Per Joystick manövriere ich ein kleines Raumschiff in alle Himmelsrichtungen. Doch da! Ufos mit fünf roten Punkten kreuzen meine Flugbahn. Feu-

er, Feuer, bäh! Alle weg! Auf einer Anzeigetafel am rechten Bildschirmrand erkenne ich, wann ich in den nächsten Spielabschnitt gelange: Je mehr Ufos ich abballe, desto größer wird der Streifen. Hat er seine maximale Ausdehnung angenommen, kann man im nächsten Level andere Flugobjekte abschießen. Das wäre ganz schön langweilig, wenn nicht manchmal kleine Sonden auftauchen würden, die Extras bereithalten. Einfach einsammeln, und Schutzschilder, Schnellfeuerkanone oder Waffen mit einem größeren Streuwinkel erleichtern es, mit den unzähligen Flugobjekten fertigzuwerden. Die meisten Gegner fliegen nur stupide über den Bildschirm. Mit denen wird man ganz leicht fertig: Ausweichen oder abballern - und das Problem ist erledigt. Doch dummerweise feuern einige Bösewichter auch automatisch gelenkte Suchraketen ab.



Space Pilot erblickte das Licht der Computerwelt bereits auf dem alten C64.

Ausweichen bedeutet da besonders in den höheren Spielstufen ganz schönen Streß.

"Space Pilot 89" ist ein nettes Game für ein Ballerintermezzo zwischendurch. Doch weder in punkto Sound, Grafik noch Spielidee hält es den Standard, den wir von AMIGA-Software gewohnt sind.

Hersteller: Kingsoft
Info: Kingsoft



cbo